

# Geschmackssache

**A**ls Schüler kannten wir noch sechsfach abgestufte Noten zwischen sehr gut und unbefriedigend. Den Sanftmut, mit dem heute Gemeinschaftsschullehrer als „Lerncoaches“ nach Konferenzen mit Eltern und „Lernbegleitern“ für Acht- und Neuntklässler nur noch Empfehlungen G (grundlegend), M oder E (mittleres bzw. erweitertes Niveau) aussprechen, kannten wir noch nicht. Dafür lernten wir Genauigkeit kennen, nicht nur in Mathe, sondern in allen Fächern, auch in Deutsch. Daher rührt wohl meine unbändige Vorliebe fürs Nachschauen im Duden, und das nicht nur im Zweifelsfall, sondern schon wegen der meist fälligen Überraschungen. Dieser Tage erfahre ich, dass der Duden für Geschmackssache zwei Schreibweisen zulässt, nämlich auch Schmacksache, und zwar als zwei selbstständige (damals selbständige) Stichwörter mit identischer Definition. Zur Überraschung kennt der Duden jedoch nur einen Schmacksinn und nur eine Schmacksfrage. Gestern erhielt meine liebe Frau von einem Duisburger Weinhaus die Einladung zu einer Weinprobe unter dem Motto „Meine Geschmack Sache“. Nach der Schmackskonferenz hoffen wir, eine über G liegende Wein-Note empfehlen zu können.